

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,

zwischenzeitlich wird es bei bestimmten Medien anscheinend zur Mode, Jäger, Waffensammler und uns Schützen als Verbrecher oder zumindest als Narren hinzustellen.

Die intensive Phase begann im letzten Jahr mit dem Fernsehbericht „Waffen sind mein Leben“, den der WDR am 23.04.2012 sendete. Eine Wiederholung erfolgte am 30.05.12 in Phoenix und nochmals in noch einem mir nicht bekannten Sender. Wer regelmäßig im Verein ist, hat meinen Schriftverkehr mit dem WDR, der gegenwärtig die Intendantin der ARD stellt, am „Schwarzen Brett“ lesen können. In dieser Sendung, die ja dem Titel nach Menschen zeigt, die erlaubten Schießsport ausüben, wurden regelmäßig engagierte und gesetzestreue Schützen den Leidtragenden der durch nicht zu verzeihenden Straftat von Winnenden gegenübergestellt. Meiner Meinung nach eine klare Manipulation. Meine umfangreiche Korrespondenz mit dem stellvertretenden Chefredakteur Herrn Udo Grätz endete mit dessen lapidarer Aussage, dies wäre „keine Manipulation, sondern journalistische Notwendigkeit“. Soll das wohl bedeuten, dass der WDR uns mit Verbrechern in einen Topf werfen will?

Wer die Geschehnisse seit Jahren aufmerksam verfolgt weiß, dass hinter den leidgeplagten Eltern der Opfer von Winnenden eine Gruppe von Waffengegnern stecken soll, die schon in England sehr erfolgreich dafür gesorgt hat, dass die Engländer keine Kurzwaffen mehr besitzen dürfen. Diese Gruppe soll nun bei der UNO arbeiten und von dort aus ihr Unwesen zu unseren Lasten betreiben.

Aber wir müssen nicht so weit gehen. Die „Grünen“ sagen ganz offiziell, dass sie keine Waffen in Privatbesitz haben wollen. Bei der SPD klingt das nicht ganz so taktisch unklug. Die Zielrichtung ist aber dieselbe. Die Meinung von CDU/CSU und FDP hierzu ist bekannt. Nun tauchen vor einiger Zeit die „Piraten“ auf. Wie das „Deutsche Waffen-Journal“ berichtete, haben die „Piraten“ durch eine Anwaltskanzlei erreicht, dass die bisher wohl bewusst geheim gehaltene „Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)“ nunmehr öffentlich gemacht werden musste. Dort steht u.a. im Bundeslagebericht 2009: „Die Anzahl der Straftaten unter Verwendung von Schusswaffen... ist geringfügig gestiegen. Wenngleich das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung...stark beeinträchtigt wird, ist das... Gefährdungspotential gering. Straftaten, in denen Schusswaffen verwendet wurden, machen lediglich 0,2% der in der PKS erfassten Fälle aus.“ In diesen 0,2% sind auch die Straftaten mit illegalen Waffen enthalten!!

Nachgelesen werden kann der Originaltext im Internet unter:

www.dwj.de/magazin/aktuell/details/items/bka-statistiken-sind-endlich-online.html

In diesem Zusammenhang habe ich mir die Homepage der „Piraten“ einmal näher angesehen. Schade, dass dieses Häuflein so chaotisch agiert. Dort gibt es nämlich im Internet unter www.ag-waffenrecht.de ein einseitiges Flugblatt mit dem Titel „Wenn ihr Nachbar Sportschütze ist, dann...“. Hier wird kenntnis- und umfangreich darauf hingewiesen, dass es sich bei Menschen, wie wir es sind, um besonders gesetzestreue Bürger handelt!

Dieses Blatt endet mit folgender Bemerkung: „Wenn ihr Nachbar also Sportschütze ist, können sie sicher sein, dass neben ihnen einer der bestmöglich überprüften und gesetzestreu, sowie ein sehr verantwortungsvoller Bürger Deutschlands wohnt!“

Als sich nun kürzlich die schlimme Bluttat eines wohl psychisch Kranken in Newtown, Connecticut, USA ereignete, meldeten sich die betreffenden Waffengegner wieder zu Wort (zitiert nach Artikeln in der „Nürnberger Zeitung“). Das Aktionsbündnis Winnenden nahm die Bluttat zum Anlass, noch

stärkere Änderungen im deutschen Waffenrecht zu erkämpfen. Wörtlich: „Wir wollen bessere Waffenkontrollen und eine strikte Trennung von Munition und Waffen“.

Baden-Württembergs Innenminister Reinhold Gall (SPD) fordert ein Verbot großkalibriger Waffen zumindest im Schießsport. Und der „Grüne“ Cem Özdemir folgerte, es sei ein trauriger Beweis dafür, wie einfach Gewalttätern das Töten gemacht werde, wenn Schusswaffen zu Hause aufbewahrt werden. Liebe Schützenfreunde, merkt Ihr etwas? Damit sind wir gemeint, wir Waffennarren und Verbrecher!

Also in den USA passiert und Gesetzesänderungen in Deutschland gefordert! Aber bei der Olympiade haben deutsche Schützen gefälligst zu treffen!

Die Nürnberger Zeitung recherchierte noch etwas genauer und fand heraus, dass es wohl in Deutschland 6 - 7 Millionen illegaler Waffen gäbe. (Je nach Berechnungsbasis werden dementsprechend 0,046 – 0,12% aller Waffenstraftaten mit legalen Waffen ausgeführt.) Illegaler Waffenbesitz sollte eigentlich von der Polizei bekämpft werden. Und was macht unser Staat daraus? Er spart, macht den Polizisten das Leben schwer und stellt aber dafür keine Ordnungskräfte ein.

Und dann gab's noch den 18.10.2012 mit der Sendung „Monitor“ (wen erstaunt es noch: wieder mal vom WDR). Der Untertitel lautete: „Kalaschnikow per Mausclick: Wie Rechtsextreme und Waffennarren sich im Internet ganz legal mit ehemaligen Kriegswaffen versorgen können“ (vgl. dazu im Internet www.wdr.de/tv/monitor/sendungen/2012/1018/kalschnikow.php5.) Darin wurde u.a. ganz kess behauptet, dass man kastrierte Maschinenpistolen und Maschinengewehre ohne Probleme wieder umbauen und scharf machen könnte. Wie jeder weiß, ist dies nach den neuen waffenrechtlichen Vorschriften nicht mehr möglich. Hauptbeweggrund ist für die verantwortlichen Redakteure Swantje Hirsch, Nikolaus Steiner und Isabel Schayani wohl auch nur, gesetzestreue – wie sie sagen – Waffennarren in der Öffentlichkeit zu stigmatisieren. Gegen diesen himmelschreienden Unfug von „Monitor“ hat bereits „prolegal, Interessengemeinschaft für Waffenbesitz e.V.“ Programmbeschwerde beim Rundfunkrat in Köln eingereicht. Mal sehen was dabei herauskommt.

All diese Vorfälle zeigen uns, dass man unser Hobby in der Öffentlichkeit madig machen will. Meines Erachtens bleibt uns aber die Möglichkeit, offen dagegen Stellung zu beziehen. Das wird freilich ein langer Weg. Lügen werden sich aber sicher auf Dauer nicht durchsetzen. Wie sagten doch einst die 68er: „Wer sich nicht wehrt, der lebt verkehrt!“ Also leben wir in Zukunft richtig!

Mit Schützengruß Euer Peter Zitzmann